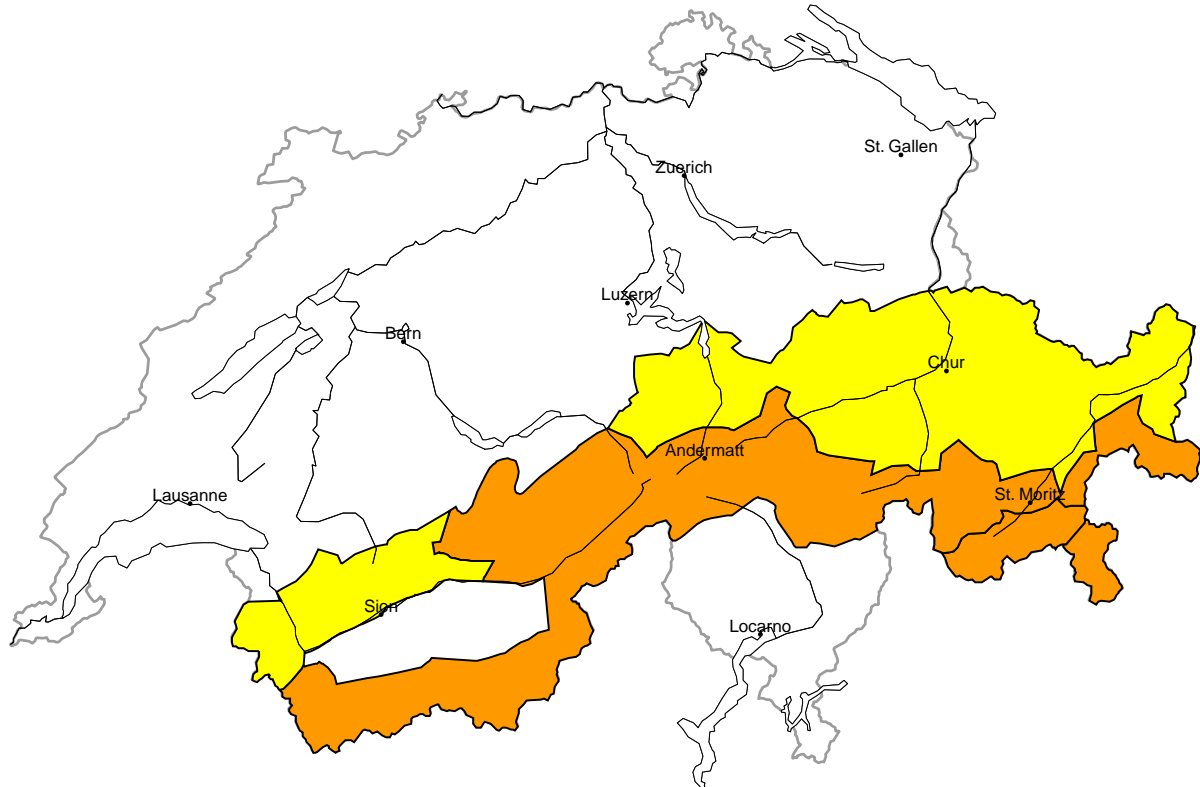


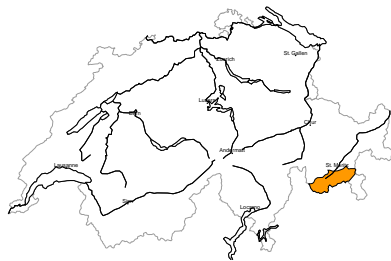
Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.10.2024, 17:00



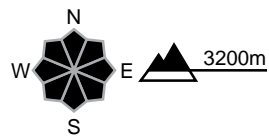
Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Markanter Anstieg der Lawinengefahr im Hochgebirge. Am Dienstag fallen oberhalb von rund 3400 m 70 bis 100 cm Schnee. Der viele Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Südwind entstehenden, umfangreichen Tribschneeansammlungen sind im Hochgebirge störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch grosse. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Die Tourenverhältnisse sind im Hochgebirge sehr kritisch.

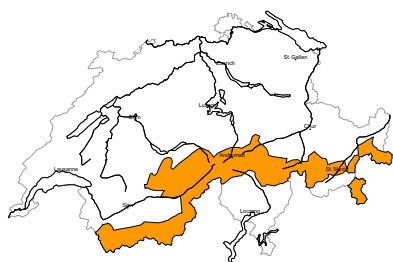
Mässig (2)

Nassschnee

In hohen Lagen sind mit dem Regen feuchte Rutsche zu erwarten.

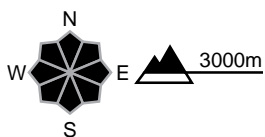
Gebiet B

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Anstieg der Lawinengefahr im Hochgebirge. Am Dienstag fallen oberhalb von rund 3200 m verbreitet 30 bis 60 cm Schnee. Der Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Südwind entstehenden Tribschneeansammlungen sind im Hochgebirge störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Einzelne spontane Lawinen sind möglich. Die Tourenverhältnisse sind im Hochgebirge heikel.

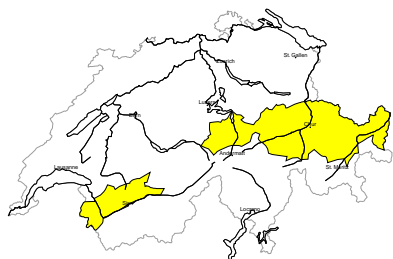
Mässig (2)

Nassschnee

In hohen Lagen sind mit dem Regen feuchte Rutsche zu erwarten.

Gebiet C

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Tribschnee im Hochgebirge. Am Dienstag fallen oberhalb von rund 3200 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten im Hochgebirge. Die Lawinen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2)

Nassschnee

In hohen Lagen sind mit dem Regen feuchte Rutsche zu erwarten.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.10.2024, 17:00

Schneedecke

Am Freitag fiel verbreitet Schnee bis in den Bereich der Waldgrenze, am meisten in der Höhe am zentralen und östlichen Alpennordhang mit 20 bis 40 cm sowie in Graubünden mit 10 bis 20 cm.

Die Schneegrenze liegt derzeit zwischen 2800 m im Südwesten und 2000 m im Nordosten. Eine flächig zusammenhängende Schneedecke liegt vor allem in schattseitigen Mulden oberhalb von rund 2500 bis 3000 m und allgemein im vergletscherten Hochgebirge.

Im Hochgebirge wird mit dem stürmischen Südwind der Neuschnee und zudem auch etwas Altschnee verfrachtet.

Tendenz

Mittwoch

Die Niederschläge enden am Dienstagabend. Am Mittwoch ist es zunächst recht sonnig und deutlich kühler.

Am Mittwoch nimmt die Lawinengefahr vorübergehend leicht ab. Es sind kaum noch spontane Lawinen zu erwarten, für Hochtouren bleibt die Lawinensituation aber vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten heikel.

Donnerstag

Am Mittwochabend setzt erneut Niederschlag ein, im Süden und ganz im Westen wiederum ergiebig. Die Schneefallgrenze liegt abermals bei etwa 3000 m und es bläst stürmischer Südwind. Im Laufe des Donnerstag wird es aus Westen teils sonnig und kühler.

Die Lawinengefahr steigt im Hochgebirge wieder an, im Berninagebiet markant.